

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

8.3.1830 (Nr. 67)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 67.

Montag, den 8. März

1830.

## Badischer Geschichtskalender.

Erzbischof Johann von Trier, Markgraf von Baden, läßt mit außerordentlichem Kostenaufwand auf seiner Bergfestung Ehrenbreitstein einen Brunnen anlegen, der 280 Fuß tief und ganz durch Felsen gearbeitet ist. Angefangen an dem Werke wurde am 8. März 1481.

### Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, den 1. März. So eben ist der großherzogl. Militäreret für 1830 erschienen. Er zählt einen General der Infanterie in der Person Sr. Hoh. des Herrn Groß- und Erbprinzen von Hessen; fünf Generallieutenants, nämlich Sr. Hoh. den Prinzen Emil von Hessen, Frhrn. Schäffer v. Bernstein, Frhrn. v. Ebersberg genannt von Weyhers, Frhrn. v. Dalwigk, Frhrn. v. Follenius; drei Generalmajors, nämlich Frhrn. v. Falk, Präsidenten des Kriegsministeriums, Frhrn. v. Steinling, Kommandeur der ersten Infanteriebrigade, und Zimmermann, Kommandeur der zweiten Infanteriebrigade. Generallieutenant v. Dalwigk wurde auf sein Verlangen in Pensionsstand versetzt. Da hierdurch die zweite Kommandeurstelle bei dem Garderegiment Chevauxlegers erledigt worden, so glaubt man allgemein, daß der Oberst desselben, Sr. Durchl. der Prinz August von Sayn-Wittgenstein-Berleburg die nun vakante Stelle erhalten und zum Generalmajor werde befördert werden.

(Korresp. v. u. f. Deutschl.)

### Frankreich.

Pariser Börse vom 3. März.

5prozent. Renten: 108 Fr. 50 Cent. — 4½prozent. Renten; sans aff. — Neue 4prozent. Renten: 102 Fr. 20 Cent. — 3prozent. Renten: 82 Fr. 50, 55 Cent.

Paris, den 4. März. (Privat-Korrespondenz.) Die Deputirtenkammer ist in ihrer heutigen Sitzung zur Ernennung der 5 Kandidaten für die Präsidentenstelle geschritten. Die Anzahl der Stimmgeber war 360, und also die absolute Majorität 181.

Hier der Erfolg der Wahl: H. Royer-Collard erhielt 225 Stimmen; H. Casimir Perrier 190; General Sebastiani 177; H. Verbis 151; H. Delalot 129; H. Ugier 116; H. Lastour 116; H. Humann 112 u.

Die H. Royer-Collard und Casimir Perrier sind also zu Kandidaten ernannt.

Da kein anderes Mitglied die Mehrzahl der Stimmen erhalten hat, so wird zu einer zweiten Wahl geschritten, deren Resultat wir erst morgen mittheilen können.

— Die Pariser Zeitungen vom 3. und 4. März sind mit Bemerkungen über die Thronrede angefüllt.

Der Constitutionnel, der Messager des Chambres,

der Courier-français, das Journal Le Temps, das Journal des Debats sind mit der letzten Stelle der Thronrede (s. die vorgestr. Karlsru. Ztg.), wo von "treulosen Einflüsterungen, von sträflichen Umtrieben, die Sprache ist, sehr unzufrieden.

Dagegen sind die Gazette de France, der Drapeau blanc, die Quotidienne, der Universel, desto zufriedener.

Der Universel sagt: "Heinrich IV., Ludwig XIV., Ludwig XVIII. haben durch den Mund unsers Königs gesprochen. Dieß ist eine wahre Königsrede: Vom ersten Worte bis zum letzten ist Alles königlich!

"Möchten die Feinde des Thrones und des Friedens und der Freiheit die Worte hören, womit diese merkwürdige Rede sich schließt!"

— Noch außer der Versammlung von Pairs, die am 28. Febr. bei dem Hrn. Herzog von Choiseul statt hatte, war am 2. März auch eine bei dem H. Martis v. Barbé-Marbois, und eine dritte bei dem Hrn. Herzog von Crillon. Diese 3 Vereine repräsentiren die 3 konstitutionellen und gemäßigten Meinungs-Nuancen der Pairchaft.

— In der Sitzung der Akademie der Wissenschaften vom 15. Febr. erstattete H. Navier einen sehr vortheilhaften Bericht über das Werk des Hrn. Beaudemoulin, Ingenieur des Brücken- und Straßenbau's, betitelt: Recherches théoriques et pratiques sur la fondation par immersion des ouvrages hydrauliques. (Theoretische und praktische Untersuchungen über die Grundlegung der hydraulischen Werke durch Eintauchen.)

— Die drei ersten Vorstellungen des Drama Hernani, dessen Verfasser H. Victor Hugo ist, haben dem Theatre Français 12,340 Fr. eingetragen.

— Der Gerichtshof von Tours hat befohlen, Mad. Courier, als verdächtig der Mitschuld an der Ermordung ihres Gatten, des als Schriftsteller rühmlich bekannten Hrn. Paul Courier, in Anklagestand zu versetzen.

Toulon, den 26. Febr. (Privat-Korrespondenz.) Die Maires der Gemeinden des Dep. der Rhone-Mündungen und des Var-Departements haben amtliche Nachrichten von der Ankunft folgender Regimenter erhalten, um für ihre Einquartierung zu sorgen:

Das erste Schweizer-Regiment (Vleuler); das 3., 6., 14., 15., 20., 21., 29., 30., 34., 48. und 49. Linien-Infanterieregiment.

Das 2., 5. und 9. Regiment leichter Infanterie.  
Vier Kompagnien Artillerie; acht Kompagnien Ingenieure.

1500 Pack- und Zugpferde.

1300 Mann Kavallerie, und ungefähr 200 Pferde für den Stab.

Zu obiger Mannschaft kommen noch hinzu: Sieben Bataillone Infanterie von der königl. Garde, und vier Kompagnien See-Artillerie.

### Großbritannien.

London, den 25. Febr. Das Einlaufen russischer Kriegsschiffe in den Hafen von Bujukdere hat hier mißfallen, weil man darin eine Art von Genugthuung erblickt, welche sich die russische Admiralität wegen der wohl etwas unzumuthigen Verwendung der englischen Fregatte Blonde geben will; obgleich unser Boischaster bei der Pforte seine Rechtfertigung deshalb eingeschendet hat, und diese ohne Verzug dem Petersburger Kabinet mitgetheilt worden seyn soll. Es war allerdings von Seite des Hrn. Gordon ein kleiner Mißgriff, einem königlichen Fahrzeuge ohne formlichen Auftrag eine Bestimmung zu geben, die leicht zu Mißverständnissen und Beschwerden von Seite Auslands führen konnte. Glücklicher Weise sind die freundschaftlichen Verhältnisse Englands mit seinem nordischen Bundesgenossen zu fest, und unser Kabinet zu friedlich gesinnt, als daß man wegen eines an sich unbedeutenden Vorfalles die geringste Besorgniß für die Zukunft hegen dürfte. — In dem von den Bevollmächtigten der vermittelnden Mächte unter'm 4. Jan. abgeschlossenen Protokoll sind die Grenzen Griechenlands folgendermaßen bestimmt: "Die Demarkationslinie der griechischen Grenzen wird bei der Mündung des Flusses Aspropotamos anfangen, an diesem Flusse bis auf die Höhe des See's Arghelo-Castro fortlaufen, diesen See, so wie jene von Brachori und Saurovitz durchschneiden, sich gegen den Berg Artolino wenden, hierauf den Kamm des Berges Aros, das Thal von Calouri und den Kamm des Berges Deta bis an den Golf von Zeituni verfolgen, den sie an der Mündung des Sperchios erreicht. Gleichergestalt werden zu Griechenland gehören: die ganze Insel Negroponte, nebst den Teufelsinseln, der Insel Styro, und den unter dem Namen Cycladen bekannten Inseln. (La ligne de démarcation des limites de la Grèce partira de l'embouchure du fleuve Aspropotamos, remontera ce fleuve jusqu'à la hauteur du lac d'Arghelo-Castro en traversant ce lac, ainsi que ceux de Brachori et de Saurovitz; elle aboutira au mont Artolino, d'où elle suivra la crête du mont Axos, la vallée de Calouri, et la crête du mont Oeta, jusqu'au Golfe de Zeituni, qu'elle atteindra à l'embouchure du Sperchios. Appartiendront également à la Grèce l'île de Negropont toute entière, avec les îles du Diable, l'île Styro, et les îles connues sous le nom des Cyclades.) Das Protokoll will die Regierung Griechenlands monarchisch, erblich, nach der Folge der

Erstgeburt bestimmt wissen; der Regent des neuen Staats soll den Titel eines souverainen Fürsten führen. — Man sieht hier voraus, daß die Griechen gegen jene Beschränkung Reklamationen erheben werden. Diesen ist jedoch wenig Erfolg zu versprechen, weil die Griechen durch die neue Bestimmung mehr erhalten, als sie mit Recht fordern können, da nach dem von den Mächten aufgestellten Prinzip nur derjenige Theil der griechischen Bevölkerung einen Anspruch auf Unabhängigkeit haben sollte, der bereits eine faktische Freiheit errungen hat. Demzufolge müßte die Insel Negroponte unter türkischer Botmäßigkeit bleiben, da sie fast ganz noch in den Händen der Türken ist. In Kurzem werden alle auf Griechenland Bezug habende Aktenstücke dem Parlament vorgelegt werden; die Minister scheinen nur erst Antworten aus Petersburg und Konstantinopel abzuwarten.

London, den 28. Febr. Zu Manchester war eine zahlreiche Versammlung, worin beschlossen wurde, eine kraftvolle Petition an das Parlament zu erlassen, um die Wahlrechte zu erhalten.

— Nach der Limerick Evening Post trat Lady Paget, Gattin Sir Charles Paget's, der gegenwärtig Admiral auf der Station von Cork ist, mit ihren Töchtern in Irland zur römisch-katholischen Kirche über.

### Italien.

#### (Kirchenstaat.)

Rom, den 15. Febr. Am 22. d. starb hier die berühmte römische Bildhauerin Theresa Benincampi, Professorin der k. k. Florentinischen Akademie der schönen Künste, in einem Alter von beiläufig 52 Jahren. — In der Nacht vom 23. auf den 24. d. reisten die kön. Prinzen von Württemberg von Rom nach Neapel ab.

### Niederlande.

Das Jahrbuch (Jaarboekje) für 1830 ist jüngst hin, auf Befehl der Regierung, aus den Pressen des Staats hervorgegangen. Es enthält folgende Details:

"Die Bevölkerung des Königreichs belief sich am 1. Jan. 1829 auf 6,235,169 Seelen. Geboren wurden im J. 1828: 221,790 Kinder, worunter 114,069 männlichen und 107,721 weiblichen Geschlechts. Im Laufe des nämlichen Jahres sind 152,865 Individuen gestorben und zwar 77,976 männlichen und 74,889 weiblichen Geschlechts. Die Anzahl der Geburten übersteigt also die Anzahl der Todesfälle um 68,925.

### Oesterreich.

Wien, den 27. Febr. Am 26. d. M. ist hier die Gemahlin des Kommandirenden von Oesterreich, Gräfin von Gyulai, geborne Freiin von Edelsheim, Palast-Dame Ihrer Maj. der Kaiserin von Oesterreich und Sternkreuz-Ordens-Dame, mit Tod abgegangen.

Wien, den 2. März. Metalliques 103 $\frac{3}{4}$ ; 4proz. Metalliques 97 $\frac{3}{4}$ ; Bankaktien 1327, Abends 1318.

Von der illyrischen Gränze, den 20. Februar. Unverbürgten Privatnachrichten aus Dalmatien zufolge, hätte eine Horde Montenegriner (ein die Gebirge zwischen

Albanien und Dalmatien bewohnendes, wegen der natürlichen Vertheidigungsfähigkeit des Bodens nie ganz bezwungenes Volk) die befestigte Küstenstadt Cataro angegriffen, erstickt, und unter der k. k. östreichischen Besatzung ein großes Blutbad angerichtet. Dieses Volk schließt sich in Kriegszeiten häufig den Albanern an, und läßt sich mit diesen für die Pforte auf Kapitulation anwerben. Man vermuthet aus diesem Grunde, daß gedachte Horde ein Theil der unter dem Pascha von Skulari gestandenen Armee sey. (Die mit nächstem zu erwartenden spätern Nachrichten werden zeigen, in wiefern die obige gegründet ist.)

#### R u ß l a n d.

Die nordische Biene enthält in einem der letzten Blätter Betrachtungen über Rußland im Jahre 1829, aus denen wir nachstehende Uebersicht der von Sr. Majestät dem Kaiser in diesem Zeitraum für das Wohl des Landes im Innern getroffenen Maßregeln und Einrichtungen entnehmen:

Ein besonderes Augenmerk wurde der öffentlichen Aufklärung, dieser Quelle jeglicher Größe, geschenkt. Es erschienen neue Verordnungen für die Gymnasien, und Kreis Schulen; die Petropawlowskische Schule in Petersburg, welche viele brauchbare Bürger schon gebildet hat, erhielt neue Rechte; eine neue Schule für Chirurgie, deren Mangel längst empfunden worden, erhielt ihre Entstehung; die Theater-Schule ward neu eingerichtet, und es wurden neue Anordnungen zur Bildung der einheimischen Künstler getroffen; das Forst-Institut, in welchem Beamte für einen der bedeutendsten Zweige des Land-Reichthums ausgebildet werden, wurde neu organisiert; in den kaukasischen Provinzen wurden neue Schulen errichtet, um die wohlthätigen Folgen der Aufklärung auf noch unkultivirte Völker Asiens zu verpflanzen. In Odeffa wurde ein neues adeliches Fräulein-Institut, jenes Fundament zur Erzielung guter Frauen und Mütter, wovon das Loos ganzer Geschlechter abhängt, gegründet. Die im vorigen Jahre gebildete Schule für Kinder von Kanzlei-Beamten erhielt einen neuen Zuschuß, um Pensionäre aufnehmen zu können; das zur Beförderung der Landes-Industrie errichtete Wegebau-Institut wurde neu organisiert. In Moskau erhielten ein Arbeitshaus für das weibliche Geschlecht und eine Schule für Seeleute vom Privatstande ihre Entstehung, und wird letztere Anstalt gewiß bis in die entferntesten Zeiten großen Vortheil auf alle Zweige der Landes-Industrie und des Handels ausüben. Es wurden im vergangenen Jahre Prämien für Fortschritte im Garten- und Forstbau im südlichen Rußland ausgesetzt; im Nowogrodtschen Gubernium ist das accisefreie Graben von Steinkohlen gestattet worden; in Tula ist eine Gesellschaft Behufs der Fabrication des Zuckers aus Runkelrüben zusammengetreten. Ein Handelsrath, bestehend aus allen Ständen, welcher die Belebung der National-Industrie bezweckt, wurde organisiert, und, als eine Folge aller wohlthätigen Einrichtungen, hat Rußland zum erstenmale in seiner

nordischen Hauptstadt eine Ausstellung seiner vaterländischen Produkte erblickt, und ihrem Reichthume die verdiente Anerkennung nicht versagen können. Gerechtigkeit war immer die erste Triebfeder des Monarchen und der erste Wunsch seines Herzens. Sein Blick ist in die Dunkelheit der Gefängnisse gedrungen, und Seine Rechte hat das Dekret zur Beschleunigung der Prozesse der Eingekerkerten entworfen. Sein stets mildes Herz hat die Mittel zur Erleichterung des Schicksals der zur Deportation Verwiesenen gefunden, und es sind Anordnungen getroffen worden, alle solche Individuen mit warmen Kleidern zu versehen. Das Gesetz muß des Beispiels wegen die Verbrecher richten, aber das Herz des Monarchen erbarmt sich der Unglücklichen allenthalben, wo dergleichen vorhanden sind. Der russisch-griechischen Geistlichkeit sind neue Hülfquellen zur bessern Ausübung ihrer Pflichten eröffnet worden. Um den adelichen Stand zu erheben, und die gewerbtreibende Klasse zu befördern, ist die Abgaben entrichtende Klasse vom Dienste befreit worden. Der Zinsfuß von versicherten Kapitalien ist von 5 auf 4 herabgesetzt worden, um dadurch den Werth der unbeweglichen Güter zu erhöhen und die Kapitalien der Industrie und dem Handel zuzuwenden. Es ist viel für die Mencheit und die Sitten dadurch geschehen, daß Maßregeln getroffen worden sind, um Beamte, welche gewissenlos handelten, und den niedern Ständen schlechte Beispiele gaben, zu ihren Pflichten zurückzuführen. Viele Mißbräuche sind abgefaßt worden, welche bei Aufnahmen katholischer Glaubensgenossen in den Klöstern stattgefunden haben; es sind Maßregeln getroffen worden um die Zahl der Juden in den gut organisirten Provinzen von Kurland und Liefland zu verringern; es sind endlich Krankenhäuser und andere wohlthätige Anstalten in dem immer größer werdenden Petersburg angelegt worden.

— Die Petersburger Zeitung sagt: Seit einiger Zeit erzählt man sich mit den auffallendsten Entstellungen und Vergrößerungen, als sey hier in Petersburg eine Menge Menschen an Arsenik gestorben. Wir können unsere Leser benachrichtigen, daß von 44 Personen, die vom Genuße des Mehls erkrankten, in welches durch Unvorsichtigkeit oder einen andern Zufall Arsenik gerathen war, nur zwei gestorben, die Uebrigen aber durch die Wachsamkeit unserer Polizei Alle gerettet und wieder hergestellt sind. Das Mehl war in einer Bude im Moskowischen Stadttheile gekauft, und die Erkrankten wußten noch selbst nicht die Ursache ihres plötzlichen Unwohlseyns, als die Polizei bereits, von dem Vorfall unterrichtet, die wirksamsten und zweckmäßigsten Maßregeln ergriff, und die oben genannte Anzahl der Vergifteten glücklich rettete. Die Sache wird gegenwärtig untersucht, und der Verfolg derselben soll zu seiner Zeit mitgetheilt werden.

— Wir haben, sagt die Berliner Vossische Zeitung vom 2. März, die Thatfache, daß die Cholera in Petersburg wüthe, und sich mit starken Schritten gegen Kasan nähert, zuerst, und zwar aus einem Privatschrei

ben aus letzterem Orte, mitgetheilt. Die Petersburger deutsche Zeitung enthält nun einen offiziellen Artikel vom Stabsarzt und Staatsrath Pátnikí, welcher alle Zweifel, die man später gegen die Sache erhob, weil spätere Kasaner Briefe nichts davon erwähnten, Zweifel, denen auch wir gern Raum gestatteten, darniederzuschlagen. Mit Vergnügen aber ersieht man aus dem Bericht des Hrn. Staatsraths Pátnikí, daß durch die thätige Sorgfalt der Regierung der Seuche Gränzen gesetzt wurden. H. Staatsrath Pátnikí schreibt die ursprüngliche Mittheilung der Cholera dem Theil der Kirgisenhorde zu, welcher der Gegend von Drenburg zunächst wohnt.

#### Schweiz.

Man liest in der Genfer Zeitung: Endlich haben wir das Vergnügen unsern Mitbürgern zu melden, daß die Verfertigung der in unserer Stadt zu errichtenden Bildsäule J. J. Rousseau's unserm berühmten Landesmannne J. Pradier anvertraut wurde. Diese Statue wird von Bronze seyn, und die Zeit ihrer Vollendung ist auf das Ende des nächsten Jahres festgesetzt.

#### Türkei.

Konstantinopel, den 10. Febr. In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. ist dem Sultan ein Prinz geboren worden, welcher den Namen Abdal-Miziz (der Diener des Allverehrten) erhielt.

Frankfurt am Main, den 4. März.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.  
50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Söll u.  
Söhne 1820 . . . . . 88 1/2

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-  
Beobachtungen.

7. März	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 10,3 L.	0,0 G.	61 G.	ND.
M. 2	27 Z. 10,2 L.	4,0 G.	56 G.	ND.
A. 9	27 Z. 10,1 L.	2,0 G.	57 G.	ND.

Ziemlich heiter — veränderlich.

Psychrometrische Differenzen: 0.6 Gr. - 3.5 Gr. - 2.2 Gr.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag um halb 9 Uhr ist meine liebe Gattin Karolina, geborne Pfunder, nach langen Leiden, im 42sten Jahre ihres Alters, entschlafen.

Meinen Freunden und Verwandten gebe ich hievon Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Durlach, den 7. März 1830.

Klaiber,  
Amtsrevisor.

#### Theater-Anzeige.

Dienstag, den 9. März: Johann von Paris, Oper in 2 Akten, nach dem Französischen; Musik von Boieldieu.

Donnerstag, den 11. März: Die Advokaten, Schauspiel in 5 Akten, von Zffland.

Sonntag, den 14. März: Die diebische Elster, Oper in 2 Akten; Musik von Rossini.

Durlach. [Anzeige und Bitte.] Der Unterszeichnete erbietet sich, die milden Gaben, welche gefühlvolle Menschenfreunde für den Rangschiffer P. Rüdinger von Altbreisach (welchem am 12. Febr. d. J. bei Selz auf dem Rhein, mit Lebens-Gefahr, durch den Eisgang sein gutes Schiff zu Grunde gieng, und nun sein ganzes Vermögen verloren) in Empfang zu nehmen; das Gebende wird mit herzlichem Dank alsdann öffentlich bekannt gemacht werden.

Durlach, den 4. März 1830.

E. C. Stuber, Handelsmann.

#### Literarische Anzeigen.

Die Seherin von Prevorst von Dr. Just. Kerner hat eine so große Theilnahme erregt, daß wir das zuerst erschienene Werk:

Geschichte zweier Sonnambülen, nebst einigen andern Denkwürdigkeiten aus dem Gebiete der magischen Heilkunde u. der Psychologie, von Dr. Justinus Kerner, à 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr. für 29 Bogen in gr. 8.) hiermit in Erinnerung bringen.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung  
in Karlsruhe.

Bei Tob. Dannheimer in Rempten ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

#### Skizze

der bis jetzt bekannten Lebensmomente des merkwürdigen

**Findlings Kaspar Hauser**  
in Nürnberg.

Mit der naturgetreuen Abbildung desselben auf Stein gezeichnet von Br. Hanfstengel, Zeichnungslehrer in München. 8. broch. 24 kr.

Zu haben in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe und Offenburg.

☞ Karlsruhe. [Anzeige.] Das ächte Bölnische Wasser ist angekommen und zu dem billigsten festgesetzten Preis, en gros zu

3 fl. pr. Kistchen von 6 Flaschen, und en detail zu 36 fr. pr. Flasche, zu haben bei  
Jakob Giani.

Labr. [Anzeige.] Indem die Unterzeichneten sich mit ihren Girohüten eigener Fabrikation, unter Zusicherung bester Bedienung, zu geneigtem Zuspruch empfehlen, zeigen sie zugleich an, daß sie schon getragene Hüte, zum Reparieren, Waschen und frisch Appretieren, übernehmen; diese können abgegeben werden:

in Karlsruhe, im Gasthaus zur Stadt Straßburg,		
= Kasatt,	=	= Laterne,
für Baden,	=	= zum Engel in Oes,
in Mühl,	=	= Löwen,
= Achern,	=	= zur Sonne,
= Renchen,	=	= zum Adler,
= Offenburg, bei Fuhrmann Engesser,		

von wo sie jede Woche hierher gebracht werden.

Wir bitten die Hüte in Schachteln zu packen, und jeden, um Verwechslungen vorzubeugen, mit einem Zettel, worauf der Name der Eigentümerin geschrieben steht, zu versehen.

Labr, den 2. März 1830.

J. Bernauer et Lambert,  
von Todinauberg (im Schwarzwald) und Labr.

Karlsruhe. [Logis.] Ein Logis von 5 Zimmern, 2 Dachzimmern, Küche, großem Keller, Holzremise, Waschlüche und Speicher, am Eck der Kronen- und Säbringerstraße, ist zu vermieten, und auf den 23. April d. J. zu beziehen.

Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. wurden aus der Wohnung des Alt-Vogts Roth zu Liedolsheim 10 Stücke halbgereuchertes Schweinefleisch, an Gewicht ungefähr 1 Etr., nebst einem Fruchtstück von Zwisch, entwendet.

Sämmtliche Polizeibehörden werden um die geeigneten Fahndungsmaßregeln ersucht.

Karlsruhe, den 2. März 1830.

Großherzogliches Landamt.  
Mühlh. Vdt. Hausmann.

Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. sind in der Wohnung des Martin Link zu Ettlingenweiler, mittelst gewaltigen Einbruchs, folgende Effekten entwendet worden:

	ungefähre Werth
	fl. = fr.
4 Bettüberzüge, 2 von Kölsch und 2 von Leinwand	4 = —
2 Leintücher von werken Tuch	2 = —
ungefähr 38 Ellen häfnenes Tuch, à 15 fr.	9 = 30
1 paar grauwoollene gewebte Winterstrümpfe	1 = —
2 Mannshemden, ziemlich abgetragen	1 = —
1 halbseidene Schürze (mit schwarzem Grund und grünen Streifen)	— = 30
1 Weiberock von grauem Vibertuch	5 = —
1 Weiberock von dunkelblauem Bai (wahrscheinlich Flaas), noch ganz neu	4 = —
1 neuer weißwerkener Zwergsack	— = 15
Summa	27 = 15

Der Thäter ist bis jetzt noch unbekannt.

Sämmtliche obrigkeitliche Behörden benachrichtigen wir von diesem Diebstahl, mit dem Ersuchen, zur Entdeckung des Diebes und Gefohlenen gefälligst mitzuwirken.

Ettlingen, den 5. März 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Offenburg. [Schweinemärkte betr.] Der Ge-

meinde Appenweiler ist von hochlöblichem Kreisbirektorium die Abhaltung zweier Haupt-Schweinemärkte gestattet worden, wovon einer im Frühling jedesmal am Mittwoch nach Marius-tag, das ist nach dem 25. April, und einer im Spätjahr jedesmal am Mittwoch vor Michaelis, das ist vor dem 29. Sept., statt finden wird.

Die Verkäufer sind auf zwei Jahre von dem Standgeld befreit.

Der erste Schweinmarkt wird also Mittwochs, den 28. April laufenden Jahres statt finden.

Offenburg, den 21. Febr. 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Drff.

Offenburg. [Schweinemärkte betr.] Der Gemeinde Griesheim ist von Großherzogl. hochlöbl. Kreisbirektorium die Abhaltung zweier Haupt-Schweinemärkte gestattet worden, wovon einer am Mittwoch vor Faschnacht, und einer am Mittwoch vor Katharina-Tag, das ist vor dem 25. November, statt finden wird.

Die Verkäufer sind auf zwei Jahre vom Standgeld befreit, und erhält der Verkäufer des schwersten Mastschweins jeden Markt 1 fl. 30 kr., und jener welcher den höchsten Preis für das Paar junge Schweine erzielt, 1 fl. als Prämium.

Der erste Schweinmarkt findet also am 24. November l. J. statt.

Offenburg, den 21. Febr. 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Drff.

Karlsruhe. [Wein-Versteigerung.] Das dem Handlungshause Jos. v. Salvini et Comp. zugehörige Weinlager, bestehend in ca. 75 Fuder, theils feinen, theils geringen Land- und Rheinbaierischen Weinen, als:

Gimmeldinger, Reidesheimer, Niederländer, Bergzaberer, Lautenbacher, Bühlerthaler, Klingelberger, Brubreiner, Wachsenheimer, und rother Affenthaler, von den Jahrgängen 1819, 1825, 1826, 1827 und 1828,

so wie eine Parthie verschiedener feiner Bou-

teillen-Weine, als:

Rüdesheimer 1811er, Grenache, und 150  
Bouteillen Champagner 1825er,

wird Montag, den 15. März d. J., auf öffentliche Steigerung gesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß am Tage der Steigerung die Proben von den Fässern abgegeben werden.

Karlsruhe, den 1. März 1830.

Karlsruhe. [Versteigerung des Augartens.] Nachdem ich das hiesige Gasthaus zum Klappen bezogen habe, bin ich gesonnen, meinen mir eigenthümlich angehörigen, vor dem Klappurrer und Ettlinger Thor nahe an der Stadt in einer angenehmen Lage befindlichen und in jeder Hinsicht vorteilhaft eingerichteten f. g. Augarten, mit dem dazu gehörigen Garten und Gartenhäusern, zu verkaufen, und lade daher die Kaufliebhaber ein, bei der in dem Gasthaus zum Klappen dahier am Freitag, den 12. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, stattfindenden öffentlichen Versteigerung sich gefälligst einzufinden; wobei ich bemerke, daß wenn ein annehmliches Gebot erfolgt, sogleich definitiv losgeschlagen wird.

Karlsruhe, den 2. März 1830.

Johann Heß.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Donnerstags, den 11. März, Nachmittags 3 Uhr, wollen die majorenen Kinder des verstorbenen Sattelmeyers Haus ihre bestehende 2stöckige Behausung nebst Hof und Garten, in der Durlacher Thorstraße Nr. 19, zwischen Kammacher Köffel und Wiefen knecht Deubert gelegen, der Erbvertheilung wegen, öffentlich an den Meistbietenden, ohne Ratifikationsvorbehalt, in dem Hause selbst, versteigern lassen, wobei noch bemerkt wird, daß bereits darauf 3000 fl. geboten worden sind.

Karlsruhe, den 4. März 1830.

Großherzogliches Oberhofmarschallamtsreviserat.  
Rath Ziegler.

Karlsruhe. [Förten Bau- und Kastenholz-Versteigerung.] Nächsten Montag, den 15. d. M., Morgens halb 8 Uhr, werden in dem Deutsch-Neureuther Schmitzwald 32 Stämme forlen Bauholz und 155 Kasten forlen Scheiterholz

öffentlich versteigert werden; wozu wir die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten hiermit einladen, daß sie sich an gedachtem Tag und Stunde bei dem Deutsch-Neureuther Kühlenbrunn auf der Lintenheimer Allee einzufinden können.

Karlsruhe, den 7. März 1830.

Großherzogliches Forstamt.  
Fischer.

Karlsruhe. [Fahrris-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Maurermeister Müller's Wittve basier werden

Mittwoch, den 10. d. M. und folgenden Tag, Vor- und Nachmittags, Fahrnisse durch alle Rubriken, worunter 2 Pferde, eine gut erhaltene Chaise, sämtliches zum Maurerhandwerk gehörige Werkzeug u. Gerätschaften, als Wagen, Karren, etwas Wein und leere Fässer etc., im Hause lange Straße Nr. 231, gegen baar Geld öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 1. März 1830.

Großherzogliches Stadtmarschallamt.  
Kerler.

Karlsruhe. [Eichen-, Stamm- und Buchen Kastenholz-Versteigerung.]

Bis Dienstag, den 16. März, werden in den herrschaftlichen Frauenalber Waldungen, Schöllbronner Reviers, 56 Stück eichene Klöße, welche sich sowohl zu Holländer- als Bau- und Nutzholz eignen, sodann Mittwoch, den 17. März, in dem Burbacher Gemeindevalde,

150 Kasten buchen Scheiterholz,

ferner Donnerstag, den 18. März, in den Schöllbronner Gemeindewaldungen,

80 Stück schöne eichene Klöße,

öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft bei der Versteigerung in dem Frauenalber Herrschaftswalde, ist in der Förstereiwohnung auf dem Meßlinschwanderhof; bei der in dem Burbacher Gemeindevalde, in dem Wirthshaus zum Adler in Burbach, und bei der in den Schöllbronner Gemeindewaldungen, im Wirthshaus zur Krone zu Schöllbronn, jedesmal früh 9 Uhr, von wo aus die Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden sollen.

Karlsruhe, den 1. März 1830.

Großherzogliches Forstamt Ettlingen  
v. Holzling.

Karlsruhe. [Buchen Kastenholz-Versteigerung.] Bis Samstag, als den 20. d. M., früh 9 Uhr, wird

man in der Reichenbacher Gemeindevaldung

94 Kasten buchen Scheiterholz öffentlich versteigern. Die Liebhaber wollen sich gedachten Tag und Stunde zu Reichenbach in dem Wirthshaus zur Krone einzufinden, von wo aus selbe in den Wald geführt werden sollen.

Karlsruhe, den 1. März 1830.

Großherzogliches Forstamt Ettlingen.  
v. Holzling.

Odenheim. [Holz-Versteigerung.] Am Montag, den 15. März d. J., und die folgenden Tage, werden in dem Kronauer Herrschaftswalde

150 Kasten Buchen,  
119 } = gut Eichen,  
41 } = alt Eichen,  
41 = Ferkeln,  
2650 buchene Wellen und  
2350 eichene Wellen

der Versteigerung ausgesetzt.

Die Steigerungsliebhaber werden eingeladen, an obengedachten Tagen, früh halb 9 Uhr, und zwar am ersten Versteigerungstage an der Waghäusler Straße beim Sandbuckel, sich einzufinden.

Odenheim, den 28. Febr. 1830.

Großherzogliche Forstinspektion.  
Wahl.

### Wein-Versteigerung in Mannheim.

(1te Bekanntmachung.)

Nächsten 27. März, Samstags Mittags 2 Uhr, werden in Mannheim, in der goldenen Kette, Lit. M 2 Nr. 15, folgende dem in Dürkheim wohnhaften Luisbesitzer Adam Fiß zugehörige, und aus der Verlassenschaft seines Schwiegervaters, des in Mannheim nun verlebten Rentners Hrn. Heinrich Mayer, herrührende äußerst rein und sorgfältig gezogene Weine, unter annehmbaren Bedingungen versteigert, als:

1) in 20 Lagerfässern liegend:

ca. 50 Stück 1819r Deidesheimer, Wachenheimer, Ungsteiner und Dürkheimer Gewächs;

2) in 4 Lagerfässern liegend:

ca. 10 Stück 1812r Weine aus nämlichen Orten.

Proben können einen Tag vor und bei der Versteigerung genommen werden.

Bei dieser Gelegenheit empfiehlt ferner der Versteigerer Adam Fiß allen auswärtigen Liebhabern sein Weinlager in Dürkheim, bestehend dormalen aus:

ca. 8 Stück von den Jahrgängen 1822, 1825, 1826.

ca. 15 = 1827r  
ca. 100 = 1828r  
ca. 30 = 1829r } alles sorgfältig gezogen aus den vorzüglichsten Lagen der Umgegend.

Mannheim. [Eigenschaften-Versteigerung.] Mittwoch, den 24. d., Nachmittags 3 Uhr, werden die zum Nachlaß der verlebten Frau Reichsgräfin von Ortweiler gehörigen Eigenschaften, nämlich:

das Haus im Quadrat Lit. C 1 Nr. 2

und

der Garten Nr. 264 an der Schwesinger Straße ad 2 Brfl. 23 1/2 Ruthen,

der Erbvertheilung wegen, in dem Hause selbst, an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Mannheim, den 2. März 1830.

Großherzoglicher Stadtrath.  
Möhl.

Vdt. Schubauer.

Sinzheim, bei Kastatt. [Wein-Versteigerung.] Mittwoch, den 10. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Gasthaus zum grünen Baum dahier, aus der Verlassenschaft

des verstorbenen Stabs-Wogts Link, nachbenannte reingehaltene Weine, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert:

138 Ohm	1825r	Niederländer,
58 "	1819r	Klingelberger,
55 "	1819r	Niederländer,
55 "	1819r	Bergwein,
36 "	1829r,	

342 Ohm.

Link,  
zum grünen Baum.

Offenburg. [Wein-Versteigerung.] Samstag, den 20. d. M., Morgens 9 Uhr, werden im St. Andreas-Hospital dahier

100 Ohm	1828r	und
200 "	1829r	Wein,

gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, öffentlich versteigert werden.

Offenburg, den 4. März 1830.

St. A. Hospitalverwaltung.  
Löffler.

Durlach. [Frucht-Versteigerung.] Samstag, den 20. des laufenden Monats März, Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert:

200 Malter	Dinkel,
20 "	Korn und
25 "	Haber;

wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach, den 2. März 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Banj.

Wpfl, Bezirksamts Kenzingen. [Mühle-Verpachtung.] Die hiesige Gemeindemühle mit 3 Møhlgängen, Reibe mit 2 Bett, Schleife und ca. 5 Fuch Güter, wird auf 6 Jahre, vom 23. April 1830 bis dahin 1836, bei öffentlicher Steigerung, am 30. März d. J.,

Mittags 12 Uhr, auf der Gemeindestube dahier, an den Meistbietenden verpachtet. Auswärtige Steigerungsliebhaber müssen sich sogleich mit Vermögens- und Leumundzeugnissen ausweisen. Die Pachtbedingungen können bei dem Vogtamte eingesehen werden.

Wpfl, im Bezirksamte Kenzingen, den 4. März 1830.

Vogt Köstle.

Bretten. [Oelmühle-Versteigerung.] Nach amtlicher Verfügung vom 10. d. M., Nr. 2657, soll die dem Heinrich Edel gehörige, zwischen Ruitz und Delbronn liegende Oelmühle, Hanfweibe, Walkmühle, nebst Wohnung und 2 Morgen Wiesen, einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden.

Wir haben hiezu Tagfahrt auf

Dienstag, den 23. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, anberaunt, und laden allenfallsige Liebhaber auf das Rathhaus in Ruitz mit dem Anfügen hiemit ein, daß sich dieselben mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Bretten, den 16. Febr. 1830.

Großherzogliches Amtrevisorat.  
Eccard.

Heidelberg. [Haus-Versteigerung.] Die Erpeditior Eggelwischen Erben dahier lassen ihr am Karlsplaz gelegenes Wohnhaus mit Hof und daran stehenden Garten, einen Flächenraum von 38 Ruthen enthaltend,

den 15. März l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause, freiwillig und öffentlich versteigern.

Dieses Haus, welches neu, und ganz von Steinen erbaut ist, und in seiner Grundlage zu dreistödigem Bau bestimmt

wurde, liegt in der schönsten und freiesten Lage des Karlsplazes, und an der Hauptstraße, und eignet sich deswegen sowohl zu Geschäft als Privatwohnung. Es enthält einen geräumigen luftigen Keller, 8 bewohnbare Zimmer, und eine helle Küche und Speicher; im Hofe: einen laufenden Brunnen vom gesunden fassen Bergwasser, einen Holzschuppen und Waschkessel; dann einen längs dem Karlsplaz am Hause gelegenen Garten, der mit den besten Obstsorten und Neben nebst schönsten Blumen angelegt und bestens unterhalten ist.

Die Einsicht des Hauses steht Liebhabern jeden Tag zu Gebot

Appenweier. [Wein-Versteigerung.] Der unterzeichnete Ortsverstand soll, auf besonderes Ansuchen,

150 Ohm 1825r und 1827r rothen Zeller und Affenthafer Wein, guter Qualität, und

150 " 1825r, 1827r u. 1828r gut gehaltenen weißen Wein, in schicklichen Abtheilungen, Mittwoch, den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, dahier versteigern, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Die Proben können am Tage der Versteigerung an den Fässern genommen werden.

Appenweier, den 5. März 1830.

Vogt Hedapp.

Baden. [Wein- und Frucht-Versteigerung.] Dienstag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden bei der Großherzogl. Domainenverwaltung Baden

20 Fuder 1828r Gessälweine, guter Qualität, und

80 Malter Dinkel,

und zwar der Wein Fuderweise und die Frucht in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Geboten sogleich loegeschlagen werden, wozu man die Kaufsüchtigen einladet,

Baden, den 4. März 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Hugeneck.

Offenburg. [Wein- u. Frucht-Versteigerung.] Dienstag, den 16. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Bureau der hiesigen Domainenverwaltung

20 Fuder Hof und Gessälwein — und ungefähr 100 Mittel Korn

öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Offenburg, den 1. März 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Brückner.

Karlsruhe. [Fahrrath-Versteigerung.] Im Handelsmann Erhardtschen Hause, Epitalstraße Nr. 28 dahier, werden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden: Aus der Handelsmann Erhardtschen Sonntags am

Mittwoch, den 17. März,

Gold und Silber, Frauenkleider, Bettwerg und Weißzeug; am

Donnerstag, den 18. März,

Schreinwerk und sonstiger Hausrath; am

Freitag, den 19. März, Vormittags,

faß und Wandgeschirr, und ca. 11 Ohm 1825er Böhlerthaler rein gehaltener Wein.

Nachmittags 2 Uhr,

aus der Verlassenschaft des Handelsmanns Joseph v. Salvini: verschiedener Schmuck in Brillanten, Korallen und Perlen; ferner aus der Archivar Hauerschen Masse: 10 Oelgemälde.

Karlsruhe, den 5. März 1830.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.  
Kerler.

Möhringen. [Gläubiger-Aufruf.] Zur Verichtigung der Verlassenschaft des verstorbenen Pfarrers Joseph Fischer zu Kirchen, und weil der Haupteerbe die Erbschaft nur

unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses anzutreten gebietet, werden alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an den Verstorbenen zu machen haben, hiemit aufgerufen, ihre Forderungen, unter Vorlage der Urkunden, am

Samstag, den 20. dieses,  
vor dem Amtsrevisorat dahier anzumelden und zu liquidiren.  
Möhringen, den 1. März 1830.  
Großherzogl. Vob. S. F. Amtsrevisorat.  
Storfer.

Karlsruhe. [Gläubiger- und Schuldner-Aufruf.] Wer an die Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Maurermeister Müller's Witwe dahier eine Forderung machen zu können glaubt, wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche binnen 14 Tagen

dahier anzumelden, so wie diejenigen, welche dahin etwas schulden oder noch in Abrechnung stehen, aufgefordert werden, Richtigkeit zu treffen, indem sie sonst gerichtlich werden belangt werden.

Karlsruhe, den 1. März 1830.  
Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.  
Kerler.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Der Bürger Ignaz Günter von Schöllbronn ist gesinnet, nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation dessen Schulden, in dem Gasthause zur Krone in Schöllbronn, ist Tagfahrt auf

den 1. April d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, anberaume, wo sämmtliche Gläubiger, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, zu erscheinen haben.

Wer an diesem Tage nicht erscheint, demjenigen kann später zu seiner Forderung durch das hiesige Amt nicht mehr verholten werden.

Ettlingen, den 2. März 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Der Bürger und Schuhmachermeister Johannes Haug von Schöllbronn ist gesinnet, mit seinem Schwiegervater Ignaz Cunnz von da nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation ihrer Schulden in dem Gasthause zur Krone in Schöllbronn ist Tagfahrt auf

den 1. April d. J.,  
früh 8 Uhr, anberaume; wo sämmtliche Gläubiger, unter Vorlage der Beweisurkunden, zu erscheinen haben.

Wer an diesem Tage nicht erscheint, demjenigen kann später zu seiner Forderung durch das hiesige Amt nicht mehr verholten werden.

Ettlingen, den 2. März 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Ettlingen. [Schulden-Liquidation.] Der ledige Alois Mohr von Oberweier ist gesinnet, nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Liquidation dessen Schulden in der Wohnung des Vogts zu Oberweier ist Tagfahrt auf

den 2. April d. J.  
früh 8 Uhr, anberaume; wo sämmtliche Gläubiger, unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, zu erscheinen haben.

Wer an diesem Tage nicht erscheint, demjenigen kann später zu seiner Forderung durch das hiesige Amt nicht mehr verholten werden.

Ettlingen, den 2. März 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Durlach. [Schulden-Liquidation.] Wer an die nach Nordamerika wandernden Beck Michael Kröner'schen Eheleute zu Wilsberdingen etwas zu fordern hat, muß solches

Montag, den 29. März l. J.,  
früh 9 Uhr, vor dem Theilungskommissär, auf dem Rathhause zu Wilsberdingen, um so gewisser liquidiren, als später Niemand mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Durlach, den 27. Febr. 1830.  
Großherzogliches Oberamt.  
Baumüller.

Bühl. [Liquidation betr.] Zur Liquidation sämtlicher Forderungen gegen die Verlassenschaftsmasse des alt Vogt Ignaz Maier von Kappel-Windel haben wir schon durch öffentliche Bekanntmachung vom 22. Dez. 1827 Tagfahrt auf den 5. Febr. 1828 angeordnet. Dessenungeachtet werden noch fortwährend neue Reklamationen gegen diese bis jetzt ungetheilt unter Administration stehende Masse bei diesseitiger Stelle erhoben, und dadurch die Tilgung der für richtig erkannten Forderungen, so wie die Ausfolgung des reinen Vermögens an die Erben, die solches nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angeerbeten haben, aufgehalten. Es wird daher zur Anmeldung und Begründung aller bisher noch nicht gemachten Ansprüche ein letzter Termin, von heute an, bis zum

1. April d. J.

festgesetzt, und dabei bemerkt, daß nach dessen Umflug die liquidirten Forderungen berichtet, der sich herausstellende Vermögensrest den alt Vogt Maier'schen Relikten zugeschrieben, und gegen diese den etwa später noch aufstretenden Gläubigern ihre Rechte speziel zu verfolgen überlassen werden soll.

Bühl, den 19. Febr. 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Häselin.

Vdt. Bode.

Ettlingen. [Mundtobts-Erklärung.] Peter Metz von Esenroth ist wegen Vermögensverschwendung im ersten Grad mundtobt erklärt, und unter Aufsichtspflege des Mathias Reiser von da gestellt, ohne dessen Zustimmung kein im L. R. S. 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig mit ihm abgeschlossen werden kann.

Ettlingen, den 1. März 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Gernsbach. [Zurückgenommene Mundtobtmachung.] Die durch amtliche Verfügung vom 24. Juli 1824 gegen den Löwenwirth King von Ottenau ausgesprochene Mundtobtmachung im ersten Grad wird hiermit wieder zurückgenommen.

Gernsbach, den 2. März 1830.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Dürheimb.

Vdt. Sturm.

Leonberg, im Königreich Württemberg. [Pferde-Markt.] Am 25. März d. J. ist hier öffentlicher Pferde-Markt, und am Tage zuvor kaufte eine Königl. Kommission Pferde für die Königl. Reiterei auf.

Der Unterzeichnete ladet auswärtige Käufer zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken ein, daß ein sehr starker Besuch von Seite der Verkäufer zu erwarten steht, und daß auch am 24. März die Konkurrenz ganz frei ist.

Den 25. Febr. 1830.  
Stadtschultheiß  
Baumann.